

Serie 40: Spätere Preussische Truppenteile



Soldat des 2. Bergischen Inf.-Rgt. (Vorkriegs- u. Berg-Truppen hatten am Feldzuge Napoleons gegen Rußland 1812 teilgenommen. Ihre Reste muhten bei Wodlyn 1813 kapitulieren. Aus ihnen wurde von Preußen zwei Bergische Infanterie-Regimenter errichtet, die 1815 das 28. u. 29. Inf.-Rgt. wurden.



Unteroffizier der russisch-deutschen Legion. Sie wurde 1812 aus preuss. Gefangenen und aus solchen preuss. Offizieren errichtet, die nicht unter Napoleons Fahnen fechten wollten. 1814 wurde die Legion in preuss. Dienste übernommen und ihre Infanterie in die Regimenter 30 und 31 umgewandelt.



Nach zwei Husaren-Regter befanden sich bei der russisch-deutschen Legion. Die Abbildung zeigt einen Offizier ihres 1. Husaren-Regiments, das 2. hingegen hatte blaue Abzeichen. Beide Regter wurden nach der Übernahme durch Preußen im späteren 18. u. 29. Inf.-Rgt. (Westpreussisches) Nr. 8 vereint.



Das schwedische Reg. Engelbrechten stand in Schwedisch-Vorpommern und nahm auch am Feldzuge 1813 teil. Als Vorpommern 1815 an Preußen kam, wurde es mit übernommen. Aus ihm und dem Leib-Reg. Königin gingen die späteren 31. u. 32. Inf.-Rgt. (Westpreussisches) Nr. 31 u. 32 Königin Viktoria v. Schweden hervor.



Vom Leib-Reg. Königin, das 1. 3. Karl XII. errichtet wurde, gilt das Gleiche wie vom Reg. Engelbrechten. Deshalb wurden der 1. u. 6. Komp. des 3ter und dem ganzen Reg. 34 Helmbänder mit der Aufschrift: „Für Auszeichnung des vorm. Königlich-Schwed. Leib-Regiments Königin“ verliehen.



Das Bild stellt einen Unteroffiz. des 1. Westf. Inf.-Rgts dar. Es war der einzige Truppenteil der Armee des Königs Jérôme, der in der preuss. Armee weiter fortbestand. Zunächst Reg.-Batt. des 1. Inf.-Rgts wurde er dann das 11. Batl. des preussischen Inf.-Rgts Prinz Louis Ferdinand Nr. 17.